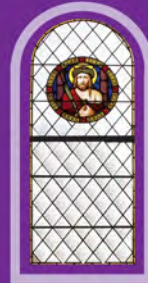


KIRCHENFENSTER

GEMEINDEBRIEF

der Evangelischen Kirchengemeinde

ZEILSHEIM

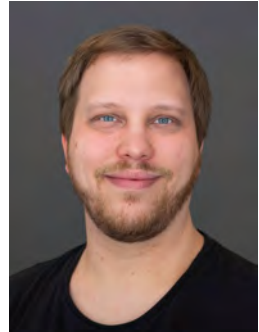


September
Oktober
November
2026

Seite	Inhalt
Seite 3 bis 5	Zuspruch
Seite 6	Gemeindebüro im Frankfurter Westen
Seite 7 bis 13	Einladungen
Seite 7	<i>Bandfestival im NBSR</i>
Seite 8 bis 9	<i>Ausstellung: GEWALTIGE LIEBE</i>
Seite 10 bis 11	<i>Besondere Gottesdienste in Zeilsheim</i>
Seite 12	<i>Meditationsabende im Herbst</i>
Seite 13	<i>Senioren</i>
Seite 14	Freud und Leid
Seite 15	Gruppen und Kreise
Seite 16 bis 17	Gottesdienste
Seite 18 bis 19	Erwachsenenbildung
Seite 20	Kindertagesstätte Friedenau
Seite 21	Kindertagesstätte Taunusblick
Seite 22 bis 23	Kinder- und Jugendseite (<i>Adventsmusical</i>)
Seite 24	Herbstgedicht
Seite 25 bis 27	Rückblicke
Seite 28 bis 29	Die neuen Gemeindepädagoginnen
Seite 30 bis 31	Personen aus dem Nachbarschaftsraum
Seite 32	Kontakte und Adressen

Angedacht

Besonders beliebt ist er nicht: der Löwenzahn. Seine tiefen Wurzeln machen es schwer, ihn zu entfernen. Beim Wort „Unkraut“ denken viele sofort an die knallgelben Blüten, die im Frühsommer Wiesen und Wegesränder bevölkern - und oft auch den eigenen Garten. Aber wenn die Blüten sich verwandeln, werden manche Erwachsene wieder zu Kindern und entdecken diese kleinen Momente voller Leichtigkeit und Lebensfreude. Wer hilft nicht gerne durch spielerisches Pusten nach, wenn aus der Blüte eine zarte Kugel aus feinen Schirmchen geworden ist? Ein Windstoß genügt und die Samen des Löwenzahns machen sich auf den Weg. Ohne Ziel. Einfach getragen vom Wind. Etwas kommt in Gang. Vielleicht mögen wir diese Zeit des Jahres auch deshalb so gern. Türen und Fenster stehen offen. Menschen sitzen nach dem heißen Sommermonaten wieder länger zusammen, Wege werden spontaner.



Und wer den wirbelnden Schirmchen nachsieht, ahnt etwas von dieser Leichtigkeit. Nicht alles festhalten müssen. Nicht alles kontrollieren können. Denn genau das fällt uns oft schwer. Wir sorgen uns, planen voraus, möchten Sicherheit haben. Dabei erinnert uns die Pustebblume daran, dass Leben nicht im Festhalten entsteht - sondern im Loslassen. Und nicht immer braucht Alles unseren festen Plan, um gut zu werden.

In der Bibel heißt es: **„Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohlmachen.“** (Ps 37,5) Eine Einladung, Vertrauen zu wagen. Nicht alle Antworten zu kennen. Sich tragen zu lassen von dem, der es gut mit uns meint. Und vielleicht können wir in dieser Zeit des Umbruchs etwas von dieser Gelassenheit des Loslassens einüben: den Himmel anschauen, tief durchatmen und darauf vertrauen, dass Gott Wege kennt, die wir noch nicht sehen.

Ihr Philipp Ruess



Gedanken zum Abschied von Pfr. Philipp Ruess

Eine meiner Ausbilderinnen fragte uns am Ende jeder Kurswoche, ob wir die Woche mit einem Lied zusammenfassen könnten. Anfangs waren die genannten Lieder oft nicht passend (denn Vikariat macht einfach auch ein bisschen blöd im Kopf!), aber bald fanden wir immer mehr passende Lieder und lernten Überraschendes über unsere Mitvikare und vor Allem deren Musikgeschmack.

Wenn ich meine Zeit hier mit einem Lied zusammenfassen müsste, wäre es „Northwest Passage“. In Kanada gilt das Lied als heimliche Nationalhymne. Es erzählt von Entdeckern, die vor Jahrhunderten einen Seeweg durch das ewige Eis des Nordens suchten. Ein Lied voller Sehnsucht, das von der Suche nach neuen Horizonten und den Opfern erzählt, die das Aufbrechen in unbekannte Gewässer fordert.

Macht hier eine kurze Pause und hört es euch an – gerne auch mit deutscher Übersetzung nebendran, denn die poetische Sprache und wechselnden Perspektiven brauchen ein bisschen um zu wirken.

Das erste Mal hörte ich das Lied nicht in der fantastischen Version von Stan Rogers, sondern im epischen Cover der Power-Metal-Band Unleash the Archers. Während das Original eine sanfte, fast wehmütige Akustik-Ballade ist, entfesselt das Cover ein musikalisches Gewitter. Die Band nimmt die alte Melodie und lädt sie mit der Energie des Metals auf. Treibende Drums, kraftvolle Gitarrenriffs und ein Gesang, der nach Vorwärtsschritt klingt.

Der Text bleibt in beiden Versionen identisch. Als ich das Lied zum ersten Mal hörte, berührte der Text die richtigen Seiten meines Gefühlslebens. Irgendwo auf der A5 zwischen Kassel und Frankfurt. Am Beginn meiner Zeit hier. Mit dem Wissen, dass ich hier mit der befristeten Stelle immer eher ein Wanderer als ein Siedler bleiben werde. Das durch die Nachbarschaftsräume und Veränderungen die gemeindliche Landschaft in Sossenheim dann auch eher wilder werden sollte, ahnte ich da natürlich noch nicht.

Wenn ich aber jetzt auf meine – zugegeben kurze – Dienstzeit hier im Nachbarschaftsraum zurückblicke, fühlte es sich aber auch ein bisschen wie die Suche nach der Nordwestpassage an: Eine Zeit des Umbruchs und tiefgreifender Veränderungen. Wie kann man Gemeinde in einer Zeit sein, in der viele Strukturen wie Gemeindehaus und Pfarrer-in-der-Nachbarschaft entfallen?

Wir sind gemeinsam aufgebrochen in diese Wildnis. Wir haben in unzähligen Gesprächen zusammengesessen, zugehört, debattiert und oft leidenschaftlich um neue Ideen gerungen. Auch Opfer gab es. Von manchen wissen wir, von anderen nicht. Wie die Entdecker im Song suchten wir nach neuen Wegen – nach einer Passage für unsere Gemeinde im Nachbarschaftsraum in einer sich verändernden Welt, die auch nicht gedenkt in naher Zukunft mit den Veränderungen aufzuhören.

Solche Prozesse sind selten bequem. Sie fordern Kraft, Mut und die Bereitschaft, Altes loszulassen. Man braucht die Ausdauer des traditionellen Liedes, aber manchmal auch die furchtlose Energie des Metal-Covers, um alte Strukturen aufzubrechen. Beides hoffe ich, haben wir ganz gut hinbekommen. In all dem Ringen habe ich aber eine Gemeinde erlebt, die sich nicht wegduckt, sondern die Segel setzt.

Stan Rogers singt: „To find the Northwest Passage, and brought my line to bear.“ (Die Nordwestpassage zu finden und meinen eigenen Beitrag zu leisten). Mein Weg führt mich nun weiter nach Bergen-Enkheim in eine unbefristete Stelle, und meine Zeit hier endet deswegen auch etwa 1 Jahr früher als gedacht. Aber ich gehe im Bewusstsein, dass wir ein Stück dieses Weges mutig gemeinsam gegangen sind und hoffentlich wichtige Spuren für die Zukunft gelegt haben.

Ich danke euch von Herzen für das Vertrauen, für jedes offene Wort, für die produktiven Diskussionen und das gemeinsame Suchen.

Für euren weiteren Weg, die nächsten Entdeckungen und den anhaltenden Mut zur Veränderung wünsche ich euch Gottes reichen Segen.

Pfr. Philipp Ruess



**Wir haben hier keine bleibende Stadt,
sondern die zukünftige suchen wir.**

Brief an die Hebräer, Kapitel 13, Vers 14

Gemeindebüro in Unterliederbach ab 28.09.26

Im Frankfurter Westen vertiefen wir die Zusammenarbeit

Als evangelische Kirchengemeinden sind wir mitten in der großen Veränderung, manche sprechen auch von Transformation, die einerseits fröhlich und gleichzeitig herausfordernd für alle ist. Als nächster Schritt startet das gemeinsame Gemeindebüro. Die vertrauten Mitarbeiterinnen sind telefonisch und auch per E-Mail gut erreichbar. Sie können gerne vorbeikommen, wenn sie ein Anliegen haben. Luana Froese aus Sossenheim geht im Laufe des Sommers in den Ruhestand, sie wird nicht mehr mit umziehen.

Im Laufe des Sommers wurden Akten sortiert und Archivkartons gefüllt. Die Mammutaufgabe ist bei Erscheinen des Gemeindebriefs geschafft! Wir sind dankbar, dass Mitarbeiterinnen sich motiviert und engagiert auf die neue Arbeitsweise im Team vorbereiten. „Zum Pfarrer geht man nur, wenn’s ernst ist.“, erzählte mir jüngst jemand. Vielfach gibt es die Frage, ob nicht wenigstens einen Tag die Woche noch jemand da sein könnte. Die Erfahrungen in der katholischen und evangelischen Kirche deutschlandweit und auch bei uns zeigen: Ein zusätzlicher Standort wird nicht in dem Maße wahrgenommen wie erwartet. Bitte sprechen Sie die Pfarrerinnen und Pfarrer an. Wir sind für Sie da! Gleichzeitig kommen für das gemeindliche Leben vor Ort viele Aufgaben auf uns zu, die wir neu organisieren müssen. Vieles wird mit der Zeit glücken, anderes wird auch aufhören.

Ich nehme in unseren Gemeinden wahr: Wir hören einander zu. Wir teilen Enttäuschungen und feiern Erfolge. Wir gestalten Leben gemeinsam. Das Kreuz gibt uns Orientierung und Halt in allen Veränderungen.

Übrigens: In der gesamten EKHN sind schon fast 100 Gemeindebüros zusammengelegt worden. In Frankfurt sind wir das dritte gemeinsame Büro. Für die Kirchenvorstandswahlen zur neuen Gesamtkirchengemeinde im Frühsommer 2027 sind wir damit gut aufgestellt.

Für Rückfragen wenden Sie sich gerne an Erwin Steinke oder Daniela von Schoeler sowie die Gemeindesekretärinnen und Kirchenvorstände.

Bitte beachten Sie: Alle Gemeindebüros sind in der Woche vom 21.-25. September aufgrund des Umzugs geschlossen. Sie erreichen die Pfarrerinnen und Pfarrer wie gewohnt.

Pfrin. Daniela von Schoeler

Ab Ende September erreichen Sie das gemeinsame Gemeindebüro folgendermaßen:

Gemeindebüro im Frankfurter Westen, Liederbacher Straße 36b, 65929 Frankfurt

Telefonnummer: 069 316971

E-Mail Adresse: gesamtkirchengemeinde.frankfurter-westen@ekhn.de

Die bekannten Telefonnummern und E-Mail Adressen sind noch eine Weile gültig.



BANDFESTIVAL

Samstag, 12.09.2026, 17-22 Uhr
Pfaffenwiese 111, FFM Zeilsheim

Essen und Getränke gibt es gegen Spende.
Bei gutem Wetter spielen wir draußen, bei schlechtem im EGZ.

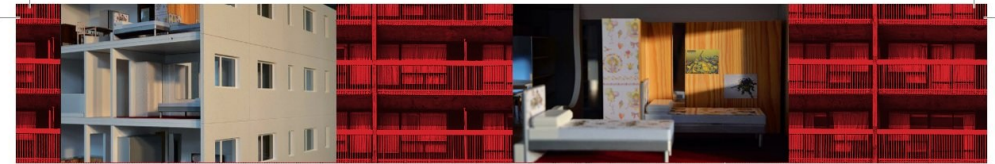
Das Bandfestival ist eine Kooperationsveranstaltung des Nachbarschaftsraums im Frankfurter Westen und des Evangelischen Stadtjugendpfarramtes Frankfurt und Offenbach

Logos:    

Ausstellung GEWALTIGE LIEBE 2026

21. bis 24. September 2026

Evangelische Kirchengemeinde, Pfaffenwiese 111, 65931 Zeilsheim



AUSSTELLUNG

Anlässlich des 15-jährigen Bestehens des Arbeitskreises gegen Häusliche Gewalt Frankfurt West wird die Ausstellung „Gewaltige Liebe“ in diesem Jahr im Stadtteil Zeilsheim gezeigt.

Das Modellhaus zur Ausstellung „Gewaltige Liebe“ macht sichtbar, was oft verborgen bleibt. Es zeigt Häuserfronten und Wohnräume aus unterschiedlichen Lebenswelten. Orte, an denen Gewalt stattfindet. Ob Mietshaus oder Villa. Die eigene Wohnung ist der Ort, an dem Frauen am häufigsten Gefahr laufen, psychische, sexuelle oder körperliche Gewalt zu erleben. Was hinter verschlossenen Türen geschieht, kann überall passieren.

Frauen helfen Frauen e.V., eine im Arbeitskreis aktive Einrichtung, feiert in diesem Jahr ihr 50-jähriges Jubiläum.

Während der Ausstellung erhalten Sie Informationen zu Hilfs- und Beratungsangeboten in Frankfurt, zum Gewaltschutzgesetz, zu den Auswirkungen häuslicher Gewalt auf Kinder sowie zur Zusammenarbeit der Fachstellen.

Gewalt ist eine Straftat. Niemand darf Sie schlagen, bedrohen, verletzen oder einsperren. Unabhängig von Herkunft oder Aufenthaltsstatus.

Die Polizei können Sie unter der Telefonnummer 110 rufen. Der Einsatz der Polizei ist für Sie kostenfrei. Auch als Nachbarin oder Nachbar können Sie die Polizei zu Hilfe rufen.

Besuch der Ausstellung

Die Ausstellung ist wie folgt für alle Bewohnerinnen und Bewohner aus dem Stadtteil Zeilsheim sowie den umliegenden Stadtteilen geöffnet:

Montag, 21.09.2026:	16:00 bis 17:00 Uhr
Dienstag, 22.09.2026:	9:30 bis 13:00 Uhr und 16:00 bis 17:00 Uhr
Donnerstag, 24.09.2026:	12:00 bis 13:00 Uhr

Während der Öffnungszeiten erhalten Sie Informationen zum Thema Häusliche Gewalt. Sie können sich vor Ort informieren und das Modellhaus besichtigen.

PROGRAMM

Der Eintritt zu Ausstellung, Programm und Film ist kostenfrei

Eröffnung

Montag, 21.09.2026, 14:00 bis 16:00 Uhr

Evangelische Kirchengemeinde, Pfaffenwiese 111, 65931 Zeilsheim

Bewohner aus dem Stadtteil sowie Kooperationspartner*innen und interessierte Einrichtungen sind herzlich eingeladen!

Begrüßung: Erwin Steinke, Vorsitzender des Kirchenvorstands und Ilyass Bendada, IB Südwest gGmbH-, Nachbarschaftsbüro Zeilsheim

Grußwort I: Nanine Delmas, Amtsleiterin des Jugend- und Sozialamtes Frankfurt

Grußwort II: Michael Achtter, Leiter Landeskoordinierungsstelle gegen häusliche Gewalt

Inhaltlicher Impuls: Margrit Brückner, Professorin (i.R.) und aktive Wissenschaftlerin, Lehrbeauftragte am Fachbereich 4 (Soziale Arbeit und Gesundheit) der Frankfurt University of Applied Sciences und Vorsitzende des Arbeitskreises „Häusliche Gewalt“ im Landespräventionsrat Hessen

Input: Vorstellung und Informationsfilm aus dem Arbeitskreis gegen Häusliche Gewalt

Anregung zum Mitmachen: digitales Gästebuch

FORTBILDUNGSANGEBOTE

Montag, 21.09.2026, Uhrzeit: 17:30 bis 19:00 Uhr

Ort: Evangelische Kirchengemeinde, Pfaffenwiese 111, 65931 Zeilsheim

Vortrag für Fachkräfte aus den Kitas. Anmeldung erwünscht!

„Auswirkungen von häuslicher Gewalt auf Kinder“

Mit Kolleginnen und Kollegen aus Frauen helfen Frauen, Jugend- und Sozialamt

51.A7 Sozialrat Haus Höchst, Täterarbeit und Polizei.

Anmeldung: Claudia.Santilli@caritas-frankfurt.de

Dienstag, den 22.09.2026, Uhrzeiten: 10:00 - 11:30 Uhr

Ort: Evangelische Kirchengemeinde, Pfaffenwiese 111, 65931 Zeilsheim

Einladung zu einem gemeinsamen Filmvormittag für alle Interessierte

Wir zeigen den Dokumentarfilm „Fassaden“

Es ist keine Anmeldung erforderlich! Hinweis: FSK ab 12, unsere Empfehlung

ab 16! Infos zum Film: <https://rotzrech-cinema.com/fassaden/>

Ansprechpersonen vor Ort sind Kolleginnen und Kollegen aus:

Nachbarschaftsbüro Zeilsheim, Frauen helfen Frauen und Polizei

Dienstag, 22.09.2026, Uhrzeit: 17:00 – 18:00 Uhr

Ort: Evangelische Kirchengemeinde, Pfaffenwiese 111, 65931 Zeilsheim

Sitzung des Präventionsrats Zeilsheim

Sie erhalten Informationen zur Ausstellung und häuslicher Gewalt

Ansprechpersonen vor Ort sind Kolleginnen und Kollegen aus dem Jugend- und Sozialamt 51.A7 Sozialrat Haus Höchst und Evangelisches Zentrum für Beratung in Höchst

Mittwoch, 23.09.2026, Uhrzeit: 10:00 – 13:00 Uhr

Ort: Evangelische Kirchengemeinde, Pfaffenwiese 111, 65931 Zeilsheim

Selbstverteidigungskurs für Frauen

Kursleitung: Ilona Flick und Dieter Neumüller von ID-Gewaltprävention

Aufgrund begrenzter Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung erwünscht:

E-Mail: Ilyass.Bendada@ib.de

Mittwoch, 23.09., 13:30 – 17:00 Uhr

Ort: Seniorencub AWO, Bechtenstraße 61, 65931 Frankfurt am Main

Eine Informationsveranstaltung für Senioren aus Zeilsheim im Rahmen der Aktionswoche „Sind Sie sicher“ Älterwerden „Polizeiliche Intervention in Fällen von häuslicher Gewalt“

Ansprechperson: Schutzmänn vor Ort und Polizei

Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung erwünscht:

E-Mail: Ilyass.Bendada@ib.de

Donnerstag, 24.09., 10:00 – 12:00 Uhr,

Ort: Evangelische Kirchengemeinde, Pfaffenwiese 111, 65931 Zeilsheim

Eine Informationsveranstaltung für Interessierte:

„Warnsignale – häuslicher Gewalt erkennen und handeln“

Ansprechpersonen vor Ort sind Kolleginnen von Frauen helfen Frauen und dem

Caritasverband Frankfurt e.V., Team Höchst

Anmeldung erwünscht an E-Mail: Claudia.santilli@caritas-frankfurt.de

Donnerstag, 24.09.2026, Beginn 16:00 Uhr

Kino: Film Forum Höchst, Emmerich-Josef-Str. 46a, 65929 Frankfurt

Einladung zu einem gemeinsamen Filmnachmittag für alle Interessierte

Wir zeigen den Dokumentarfilm „Fassaden“

Aufgrund der Plätze ist eine Anmeldung erwünscht:

E-Mail: claudia.santilli@caritas-frankfurt.de

Hinweis: FSK ab 12, unsere Empfehlung ab 16!

Infos zum Film: <https://rotzrech-cinema.com/fassaden/>

Kontakt und Anmeldung zur Ausstellung

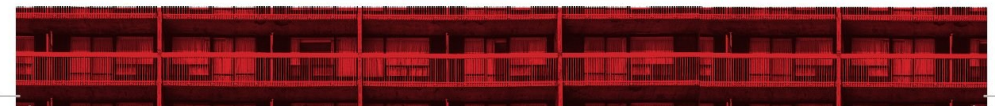
Claudia Santilli, Koordinatorin des Arbeitskreises gegen Häusliche Gewalt

Frankfurt West

E-Mail: claudia.santilli@caritas-frankfurt.de

Ilyass Bendada, IB Südwest gGmbH- Frankfurt, Nachbarschaftsbüro Zeilsheim

E-Mail: Ilyass.Bendada@ib.de



Wort & Musik
ein Gottesdienst in besonderer Gestalt
 am **Sonntag, 20. September um 17:00 Uhr**
 in der Kirche im **Frankenthaler Weg**

mit dem Ev. Kirchenchor Zeilsheim
 Liturgie: Pfr. Joachim Preiser
 Klavier: Michael Fischer
 Leitung: Elfriede Mayer

Familiengottesdienst zum Erntedank
mit Beteiligung der beiden Kindertagesstätten
und anschließendem Brunch
 am **Sonntag, 27. September um 10:00 Uhr**
 im **Ev. Gemeindezentrum**



Erntedankgaben zum Schmücken des Altars nehmen wir gerne in Absprache mit Frau Meurer, Tel.: 069 90 75 96 03, entgegen

Es stehen Brot, Butter und Getränke (Tee, Kaffee, Milch) bereit.
 Wir wünschen uns ein großes buntes Buffet, das von Ihnen bestückt wird, einfach alles was gut schmeckt und Sie bereit sind, mit anderen zu teilen und an dem alle, die kommen, satt werden.

Höfeflohmarkt „Rund um die Kirche“
 am **Samstag, 3. Oktober von 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr**
 im **Frankenthaler Weg**

mit Kaffee, Kuchen und Leckerem vom Grill

Bei Interesse an einem Verkaufsstand melden Sie sich bitte unter folgendem Link oder QR-Code:

<https://forms.cloud.microsoft/r/6pGZZ8YHT6>



Evangelisch im Frankfurter Westen
Festgottesdienst zum Reformationstag
 am **Samstag, 31. Oktober um 11:00 Uhr**
Ev. Christuskirche in Nied (Alt Nied 10)
 Pfr. J. Preiser und Pfr. F. van Elsberg

Bunter Familien- und Erwachsenen - Gottesdienst
 am **Sonntag, 1. November um 10:30 Uhr**
 im **Ev. Gemeindezentrum**
 Pfrin. M. Papenbrock, K. Ritter-Schmidt und M. Speh

Taizé - Gottesdienst
 am **Sonntag, 15. November um 17:00 Uhr**
 in der **Ev. Kirche**
 mit dem Evangelischen Kirchenchor
 und dem Blockflöten-Ensemble

Gottesdienst am Buß- und Bettag
mit Feier des Heiligen Abendmahls
 am **Mittwoch, 18. November um 18:00 Uhr**
 in der **Ev. Kirche in Sindlingen**
 (Sindlinger Bahnstraße)

Ewigkeitssonntag am 22. November
Gottesdienst zum Gedenken an unsere
Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres
 um 9:30 Uhr in der **Ev. Kirche**

Innehalten und neu entdecken

Meditationsabende im Herbst

„Sei stille dem HERRN und warte auf ihn.“ (Psalm 37,7)

Inneres Leer-werden ist Ziel der östlichen Meditation. Wenn Menschen still werden, ist das Ziel die Begegnung mit Gott, dem Schöpfer, mit der unendlichen Liebe Gottes. Eine solche Begegnung kann nicht „hergestellt“ werden. Meditationsübungen helfen dabei, Gottesbegegnung zu ermöglichen.

An vier besonderen Abenden laden wir dich ein, innezuhalten, aufzutanken und in die Tiefe zu gehen.

In einer achtsamen, geschützten Atmosphäre öffnen wir gemeinsam einen Raum für spirituelle Erfahrung. Impulse, einfache Körperübungen aus dem Yoga, Fantasiereisen, Meditation, Elemente aus der christlichen Tradition und Zeiten des Austauschs begleiten dich auf deinem Weg nach innen.

Es geht nicht um Leistung oder Wissen – du brauchst keine Vorkenntnisse. Nur die Bereitschaft, dir selbst zu begegnen und dich von dem berühren zu lassen, was sich zeigen will.

Jeder Abend steht für sich – du kannst an allen oder auch nur an einzelnen Terminen teilnehmen. Gemeinsam gestalten wir eine kleine spirituelle Reise, getragen von Achtsamkeit, Tiefe und Gemeinschaft.

Du bist eingeladen, dir diese Zeit für dich selbst zu nehmen – fern vom Alltag, nah bei dir. Eine Gelegenheit, aufzutanken, innerlich still zu werden und dich mit dem zu verbinden, was dich trägt.

Die Termine:

Donnerstag, **29. Oktober** (Gemeindezentrum Zeilsheim, Pfaffenwiese 111)

Mittwoch, **4. November** (Gemeindezentrum Nied, Oeserstraße 3)

Donnerstag, **12. November** (Gemeindezentrum Zeilsheim, Pfaffenwiese 111)

Mittwoch, 18. November um 19:30 Uhr Gospelgottesdienst

zum Buß- und Betttag in der Christuskirche

Mittwoch, **25. November** (Gemeindezentrum Nied, Oeserstraße 3)

jeweils von 19:00 bis 21:00 Uhr

Leitung:

Charlotte von Winterfeld (Pfarrerin)

Michael Speh (Gemeindepädagoge, Lehrer für Meditation, Entspannung und Yoga)

Mitzubringen: Yogamatte, evtl. warme Socken

Wir bitten um Anmeldung bis zum **26. Oktober** per Mail an:

Michael.speh@ekhn.de, 0170 - 8245461

Charlotte.vonwinterfeld@ekhn.de, 0177 - 7993850

„Zeilsheimer Senioren-Nachmittag“

"Ach, gehe Se fort un bleibe Se noch e bissi da!"

– Geschichte(n) in Mundart mit Lisbeth aus Alt-Frankfurt –

am Mittwoch, den 2. September um 15:00 Uhr

im Ev. Gemeindezentrum Pfaffenwiese 111

- für Kaffee, Tee und Kuchen ist gesorgt
- der Eintritt ist frei
- um eine Spende wird gebeten

Herzliche Einladung zur Senioren-Adventsfeier

9. Dezember um 15:00 Uhr

im Ev. Gemeindezentrum

mit Kaffee und Kuchen sowie einem kleinen Rahmenprogramm!

Bitte melden Sie sich bis zum **27. November** mit dem unten anhängenden Abschnitt oder telefonisch (gerne per AB)

oder per Mail im Gemeindebüro an:

Telefon: 36 45 20

Mail: kirchengemeinde.zeilsheim@ekhn.de

Auf Ihr Kommen freuen wir uns!



ANMELDUNG (bis spätestens zum 27. November abgeben)

Hiermit melde ich mich/uns zur Adventfeier an.

☐ Ich komme allein.

☐ Ich komme mit einer Begleitung.

Vor- und Nachname:

Straße:Tel.:



GEBURTSTAGE

*Wir wünschen allen
Geburtstagskindern
der Monate September, Oktober und
November alles Gute, viel Glück
und Gottes Segen.*

Getauft wurden:

Neele Braak

Valentin Vachira Brom

Bestattet wurden:

Rolf Eigenbrod 69 Jahre

Alfred Hinz 95 Jahre

Annemarie Kröckel, geb. Körner 102 Jahre

Irma Krebs, geb. Schneider 99 Jahre

Margarete Herold, geb. Neumeyer 100 Jahre

Helga Fischer, geb. Blank 86 Jahre

Erwin Röhrig 87 Jahre

Dorothea Virdis, geb Kullmann 90 Jahre



Wir suchen Verstärkung!

Wenn Sie sich vorstellen können in Ihrer Straße oder Ihrem Wohngebiet hin und wieder einen Geburtstagsgruß für unsere älteren Gemeindemitglieder auszutragen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro, Tel.: 36 45 20.

Ihr Besuchsdienstkreis

Besuchsdienstkreis im EGZ

Termine auf Anfrage

Gemeindebüro, Tel.: 069 - 36 45 20

Kirchenchor im EGZ

Mittwochs von 19:30 Uhr - 21:00 Uhr

Leitung: Elfriede Mayer, Tel.: 069 - 39 52 17



Die kochenden Männer in Zeilsheim

Termine auf Anfrage

Leitung: Markus Müller, Tel.: 069 - 30 03 93 55

E-Mail: markus.f.mueller@t-online.de



Eltern-Kind-Café im EGZ

Donnerstags von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Leitung: Sigrun Steinke, Tel.: 069 - 36 63 69



Jugendgruppe im EGZ

Freitags von 19:00 Uhr bis 22:00 Uhr (ab Konfirmandenalter)

Leitung: Michael Speh und Team

Band Deleted Page

Kontakt: Michael Speh, Tel.: 0170 8245 461

E-Mail: michael.speh@ekhn.de

Musikkreis - Saitenwind im Luthersaal

Mittwochs, 20:00 Uhr - 21:00 Uhr

Leitung: Ursula Roth, Tel.: 069 - 36 28 15



Termine unter Vorbehalt!

**Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen
in den Schaukästen, auf der Homepage und
in den Medien!**

www.zeilsheim-evangelisch.de

Termine unter Vorbehalt – Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen in den Schaukästen, auf der Homepage und in den Medien! www.zeilsheim-evangelisch.de

September



	Evangelische Kirche im Frankenthaler Weg	Evangelisches Gemeindezentrum Pfaffenwiese 111
06.09. 14. So. n. Trinitatis		11:00 Uhr mit Abendmahl Pfr. U. Vorländer
13.09. 15. So. n. Trinitatis	9:30 Uhr Pfrin. M. Papenbrock	
20.09. 16. So. n. Trinitatis	17:00 Uhr „Wort und Musik“ Pfr. J. Preiser und Chor	
27.09. 17. So. n. Trinitatis		10:00 Uhr Erntedank- gottesdienst Pfrin. M. Papenbrock und Kitas



Oktober



	Evangelische Kirche im Frankenthaler Weg	Evangelisches Gemeindezentrum Pfaffenwiese 111
04.10. 18. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr Pfrin. M. Papenbrock	
11.10. 19. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr Pfrin. i. R. A.-D. Schäfer Ev. Kirche in Sindlingen	
18.10. 20. So. n. Trinitatis		11:00 Uhr Pfrin. M. Papenbrock
25.10. 21. So. n. Trinitatis	9:15 Uhr Ökum. Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. i. R. U. Matthei und M. Ickstadt Kath. Kirche St. Bartholomäus	
31.10. Reformati- onstag	11:00 Uhr Reformationsgottesdienst im NBSR Pfr. J. Preiser und Pfr. F. van Elsberg Ev. Christuskirche in Nied (Alt Nied 10)	



November



	Evangelische Kirche im Frankenthaler Weg	Evangelisches Gemeindezentrum Pfaffenwiese 111
01.11. 22. So. n. Trinitatis		10:30 Uhr Kinder- und Erwachsenen-gottesdienst Pfrin. M. Papenbrock, K. Ritter-Schmidt und M. Speh
08.11. Drittletzter Sonntag	11:00 Uhr Prädikant J. Amann	
15.11. Vorletzter Sonntag	17:00 Uhr Taizé-Gottesdienst Pfr. U. Vorländer und Chor	
18.11. Buß- und Bettag	18:00 Uhr Pfr. U. Vorländer Ev. Kirche in Sindlingen	
22.11. Letzter Sonntag	9:30 Uhr Ewigkeitssonntag Pfr. U. Vorländer	
29.11. 1. So. im Advent	16:00 Uhr Adventsmusical K. Ritter-Schmidt und M. Speh	

Weihnachtliche Vorankündigung:

Bitte beachten Sie, dass das diesjährige Krippenspiel nicht wie gewohnt am 24. Dezember aufgeführt wird, sondern schon am 1. Advent als Adventsmusical.

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher!

Pfrin. Milena Papenbrock

	Evangelischer Arbeitnehmerverein (EAV)  Bernd Blecker, Tel.: 069 - 34 47 51 E-Mail: Bernd.Blecker@t-online.de Pfr. i. R. Ulrich Matthei, Tel.: 069 - 95 50 88 62 E-Mail: u.matthei@gmx.de	Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK-Zeilsheim)  www.ack-zeilsheim.de Pfr. i. R. Ulrich Matthei, Tel.: 069 - 95 50 88 62 E-Mail: u.matthei@gmx.de Christa Schleich, Tel.: 069 - 36 46 45 E-Mail: christa-schleich@web.de
September	Donnerstag, 17. September 19:00 Uhr <i>„Ohne Judentum gibt es kein Christentum und keinen Islam“</i> <i>Wo bleibt Gottes Barmherzigkeit?</i> Pfr. i. R. Bernd Apel, Buseck Ev. Gemeindezentrum	
Oktober	Donnerstag, 22. Oktober 19:00 Uhr <i>„Faulheit – Müßiggang – Fleiß“</i> Wolfgang Zimmermann, Kelkheim Ev. Gemeindezentrum	Sonntag, 25. Oktober 9:15 Uhr <i>Gemeinsam am Tisch des Herrn</i> Kath. Kirche St. Bartholomäus Alt Zeilsheim
November	Donnerstag, 26. November 19:00 Uhr <i>Dem Glück auf der Spur – Wie Glaube und glückliches Leben zusammenhängen</i> Pfr. i. R. Dr. Ernst Fellechner, Mainz Ev. Gemeindezentrum	Sonntag, 15. November 17:00 Uhr Ökumenischer Taizé-Gottesdienst Ev. Kirche



Foto: Willy Dietz



Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Frankfurt-Zeilsheim

Ökumenischer Pfingstmontags-Gottesdienst am 25.05.2026 zum Thema: „Gemeinsam Kirche sein!“

Der ökumenische Gottesdienst am Pfingstmontag wurde dieses Jahr im Ev. Gemeindezentrum gefeiert.

In vier Statements wurde der Kernsatz der Schriftlesung **„Sie blieben aber beständig in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet“** (Apg. 2,42) aufgegriffen:

Brigitte Kaschner bezog sich auf die Kirche als Lerngemeinschaft und betonte, wie wichtig es ist, sich immer wieder gemeinsam mit den Texten der Bibel auseinanderzusetzen, um voneinander und miteinander zu lernen.

In ihrem Statement „Kirche als Solidar-gemeinschaft“ legte Bärbel Jung am Beispiel des ökumenischen Hilfenetzes dar, wie alte und kranke Menschen bei der Lebensführung unterstützt werden.

Michael Ickstadt beleuchtete die Kirche als Mahlgemeinschaft und betonte das zentrale Element des gemeinsamen Brotbrechens im Gottesdienst, aber auch darüber hinaus.

Um Kirche als Gebetsgemeinschaft ging es beim Statement von Ulrich Matthei. Das gemeinsame ständige Gebet verbindet uns über alle Konfessionsgrenzen hinweg mit Gott und untereinander und bildet so das stabile Fundament ökumenischer Gemeinschaft im Alltag.

Bei allem wurde deutlich, wie wichtig der Heilige Geist für das „Gemeinsam Kirche sein“ ist.

Der gut besuchte und gelungene Gottesdienst wurde mit einem anschließenden Beisammensein bei Speis und Trank fortgesetzt. Allen, die bei Vorbereitung und Durchführung mitgewirkt haben, gilt ein herzlicher Dank.

Christa Schleich, Co-Vorsitzende der ACK Frankfurt-Zeilsheim



Foto: Bernd Blecker

Rückblick: Mächtig was los in der Kita Friedenau

Neben den alltäglichen Kita-Themen und den wöchentlich stattfindenden Aktionen der „Musikschule Ffm“ und den „Sportsfreunden“, war in den letzten Wochen in der Kita Friedenau ganz schön was los: Für fünf Wochen zogen Hühner bei uns ein und wurden täglich von den Kindern und ihren Erzieherinnen versorgt.

Vieles drehte sich um den Abschied der Kinder, die nach dem Sommer eingeschult werden. So gab es als Abschlussaktion für die Vorschulkinder einen Tagesausflug in die Lochmühle, der abenteuerlich, lustig und sehr schön war! Traditionell folgten dann noch die Übernachtung und der Abschied.

Die Gelbe Gruppe rundete ihr Thema „Welt“ mit einem Besuch auf dem Flughafen ab, nachdem unter anderem auch Eltern in der Kita etwas aus ihrer Kultur erzählt, vorgetanzt und die Kinder verköstigt hatten.



Sogar bei den Krippenkindern gibt es Gruppenthemen: Angelehnt an die „Kleine Raupe Nimmersatt“, beobachteten unsere Kleinsten Raupen, die sich erst voll und groß fraßen, dann verpuppten und



schließlich als Schmetterlinge in die Freiheit entlassen wurden. Abschluss hier bildete ein Ausflug in den Palmengarten.

Kurz vor den Kita-Sommerferien wurde es ruhiger, einige Kinder waren schon in den Ferien und wir anderen freuten uns alle auf den bevorstehenden Urlaub, um danach wieder frisch gestärkt voll durchstarten zu können.

Text: K. Ritter-Schmidt
Fotos: K. Ritter-Schmidt,
J. Greb, T. Asresu und M. Hofmann



Ein unvergesslicher Vorschulausflug ins Taunus Wunderland

Am letzten Freitag im Juni stand für die Vorschulkinder der evangelischen Kita Taunusblick ein ganz besonderes Highlight auf dem Programm: Gemeinsam mit drei Erzieherinnen ging es mit dem Bus zu einem erlebnisreichen Ausflug ins Taunus Wunderland. Bereits während der Fahrt war die Vorfreude auf den gemeinsamen Tag riesengroß.



Wartezeiten nutzen und den Tag in vollen Zügen genießen – ein besonderes Highlight für die gesamte Gruppe.

Neben den vielen aufregenden Erlebnissen kamen auch die gemeinsamen Pausen nicht zu kurz. Beim gemeinsamen Frühstück und Mittagessen blieb Zeit zum Austauschen, Erzählen und Erholen. Diese gemeinsamen Momente stärkten das Gemeinschaftsgefühl der Vorschulkinder und machten den Ausflug zu einem wertvollen Erlebnis zum Abschluss ihrer Kita-Zeit.



Im Freizeitpark warteten zahlreiche Attraktionen, Fahrgeschäfte und Spielmöglichkeiten auf die Kinder. Mit viel Begeisterung wurde gelacht, entdeckt und ausprobiert. Die sommerlichen Temperaturen sorgten außerdem dafür, dass im Taunus Wunderland nur wenig Betrieb herrschte. So konnten die Kinder nahezu alle Fahrgeschäfte ohne

Mit vielen schönen Erinnerungen im Gepäck und sichtlich erschöpft, aber rundum glücklich, trat die Gruppe gegen 15 Uhr die Rückfahrt mit dem Bus zur Kita an. Alle waren sich einig: Dieser Ausflug war ein gelungener Höhepunkt der Vorschulzeit und wird den Kindern noch lange in Erinnerung bleiben.

Text: Meike Stark
Fotos: Anoma Vaz

Die Rote Gruppe schloss ihr letztes Gruppenthema „Dinosaurier“ ab. Nachdem die Hoch-

ebene als „Langhals“ eingekleidet wurde und quer durch den Raum ein Flugsaurier seine Bahnen ziehen konnte, war es Zeit für Dinosaurier zum Anfassen. Die Gruppe machte einen Ausflug in den Dinopark.



HIT-FROM-HEAVEN

MICHAEL PATRICK KELLY

13. SEPT. 2026

FREE RUN FREE RUN FREE RUN FREE RUN

Jugendgottesdienst
in Kooperation mit dem Leibniz Gymnasium!
13. September 2026, um 11 Uhr
Ev. Stadtkirche Frankfurt-Höchst (Melchiorstraße 30)



Adventsmusical



Liebe Kinder, liebe Eltern

Dieses Jahr soll es endlich wieder ein Adventsmusical geben und dafür brauchen wir **EUCH!**

Kinder, ab der ersten Klasse, können eine Rolle übernehmen. Wenn ihr Lust am Theaterspielen und/oder Singen habt, seid ihr bei uns genau richtig.

Das erste Treffen, an dem auch die Rollen verteilt werden, findet **am 22.09. um 17:30 Uhr** in der **Kirche im Frankenthaler Weg** statt.



Achtung: aufführen werden wir das Musical am **Ersten Advent (29.11. !!!)** im Familien-Gottesdienst um 16 Uhr (es ist wichtig, dass die Kinder an diesem Tag auch da sind!).

Die Proben starten am Dienstag, 20.10. von 18 Uhr bis 19 Uhr - wir werden uns dann immer dienstags zu dieser Uhrzeit treffen.

Generalprobe wird am 27. oder 28.11. sein.

Anmelden oder Fragen stellen könnt ihr bei Kathrin Ritter-Schmidt Mob.: 0177-7895351.

Wir freuen uns auf euch!!!

Kathrin und Michael



Herbstlicher Vers

Nun schickt der Herbst das Leuchten in die Wälder.
Grellbunte Brände lodert jedes Blatt.
Wie welkt das Herz dem wandermüden Fremden,
der nur die Einsamkeit zur Heimat hat.

Schon fegt der Sturm den Sommer in die Gasse,
im Park der Ahornbaum schreit blutrot.
Der Regen weint die immer gleichen Tropfen,
und auf den Wiesen riecht es morsch nach Tod.

Da überfällt den Wanderer banges Schweigen
und tiefes Weh um Schönheit, die verdirbt.
Herr, nimm mich fort aus diesem letzten Glühen
und lass mich sterben, eh mein Sommer stirbt.

Mascha Kaleko



Lotz

Konfirmation 2026



Am Sonntag, 17. Mai feierten die Konfirmanden aus dem Nachbarschaftsraum in unserer Kirche und am Sonntag, 31. Mai in der Stephanuskirche in Unterliederbach ihre Konfirmation.

Wir wünschen allen Konfirmanden Gottes reichen Segen und alles Gute für die Zukunft.



Foto-Studio Hoffmann

Rückblick: Gemeindefreizeit

Am Pfingstwochenende fand die erste Familien- und Gemeindefreizeit des Frankfurter Westens statt. 65 Menschen aus fast allen Stadtteilen nahmen teil: einzelne Gemeindemitglieder und ganze Familien, Groß und Klein - von 1 bis 67 Jahren war alles vertreten - fanden sich in der Jugendherberge Oberwesel ein. Die Gemeinschaft wuchs an diesem Wochenende zusammen, vor allem durch Aktionen wie eine Rallye, die auch zur nahe gelegenen Burg Schönburg führte oder einen Jeopardy-Abend, bei dem wie wild geraten und verschiedene Fähigkeiten unter Beweis gestellt werden mussten. Aber auch Workshops, wie Meditation, Nagelbilder, einen Spaziergang zur alten Stadtmauer oder Out-

door-Spiele standen auf dem Programm. Auch gesungen wurde an diesem Wochenende viel. Besonders ans Herz ging mir jeweils das „Rote Sofa“ – ein vorbereitetes Interview mit verschiedenen Freizeitteilnehmern, bei dem diese jeweils einen Teil ihrer Lebensgeschichte erzählten. Auch der Werkstattgottesdienst war ein schönes zusammenführendes Erlebnis. Abgerundet wurde das Wochenende von einem gemeinsamen Lagerfeuer, an dem es Marshmallows gab.

Die Rückmeldungen waren eindeutig: das soll und wird wiederholt werden!

Text und Fotos: K. Ritter-Schmidt



Wir haben den neuen Gemeindepädagoginnen ein paar Fragen gestellt. Hier ihre Antworten:

Was möchtest du uns in zwei bis drei Sätzen über dich verraten?

Ricarda Würzler (RW): Ich bin 34 Jahre alt und wohne mit Mann und unseren zwei Kindern in Okriftel. Ich spiele Saxophon im Blasorchester, lese super gerne und bekoche gerne die Menschen in meinem Umfeld.

Leonie Fischer (LF): Ich unternehme gerne etwas mit Freunden und verbringe meine Zeit sowohl aktiv als auch mit ruhigen Momenten wie Lesen oder Kochen. Die Natur und Tiere liegen mir sehr am Herzen. Besonders glücklich bin ich z.B. am Lagerfeuer unter dem Sternenhimmel oder beim gemeinsamen Singen.

Sina Rabe (SR): Ich bin Sozialarbeiterin und Gemeindepädagogin. Neben meiner Arbeit im NBSR bin ich auch im Kinder- und Jugendbüro Griesheim tätig. Ich freue mich sehr darauf, neue Erfahrungen zu sammeln und mit unterschiedlichen Menschen ins Gespräch zu kommen.

Was war das Highlight deiner eigenen Jugendzeit in der Kirche?

RW: Das war mein Schulpraktikum beim Pfarrer in der Nachbargemeinde. Zum Abschluss haben wir eine Thomas-Messe gestaltet, was mir viel Spaß gemacht hat. Die verschiedenen kreativen Stationen haben mir gezeigt, wie vielfältig Gottesdienste sein können.

LF: Zusammen wegfahren übers Wochenende oder auf Freizeit und die Gemeinschaft erleben, egal ob in tiefen Gesprächen oder einfach beim gemeinsamen Quatschmachen.

SR: Ich hatte viele tolle Erlebnisse, aber wenn ich mich für etwas Bestimmtes entscheiden musste, wären es die Abende am Lagerfeuer auf Freizeiten.

Welches Buch/welcher Film hat dich zuletzt so richtig bewegt?

RW: „The Daily Feminist“ von Evelyn Höllrigl Tschaikner

LF: „Der Gesang der Flusskrebse“ von Delia Owens

SR: „Mama, bitte lern Deutsch“ von Tahsim Durgun

Welches Lied kannst du bei einer Autofahrt textsicher mitsingen?

RW: „(I Can't Get No) Satisfaction“ von The Rolling Stones

LF: „Have You Ever Seen the Rain“ von CCR

SR: „Escapism.“ von RAYE

Worauf freust du dich im Frankfurter Westen?

RW: Darauf, mit den Kindern und Jugendlichen ihren Glauben zu stärken, ihren Alltag zu gestalten und Spaß zu haben.

LF: Auf eine lebendige Jugendarbeit/ Teamerarbeit und auf die vielen Ehrenamtlichen, die sich mit Herzblut einbringen.

SR: Auf die vielen Begegnungen mit den unterschiedlichsten Menschen.

Glaube im Alltag bedeutet für mich...

RW: ... getragen sein und Sicherheit in meinem Tun spüren.

LF: ... in der Liebe zu bleiben und Gott in allen Momenten und Begegnungen zu finden.

SR: ... Gemeinschaft.

Noch eine schnelle Runde Entweder-Oder. Gitarre oder Playlist?

RW: Gitarre | LF: Gitarre | SR: Playlist

Action-Spiel oder Deep Talk?

RW: Depp Talk | LF: beides | SR: Deep Talk

Frühaufsteherin oder Nachteule?

RW: Frühaufsteherin | LF: Nachteule | SR: Frühaufsteherin

Schokolade oder Gummibärchen?

RW: Gummibärchen | LF: Schokolade | SR: Schokolade

Kreatives Chaos oder Clean Desk?

RW: Kreatives Chaos | LF: Clean Desk | SR: bisschen von beidem

Zelten oder Jugendherberge?

RW: Zelten | LF: Jugendherberge | SR: Jugendherberge

Salami-Pizza oder Veggie-Bowl?

RW: Veggie-Bowl | LF: Veggie-Bowl | SR: Veggie-Bowl



Die Gemeindepädagogen im Nachbarschaftsraum von links nach rechts: Michael Speh, Ricarda Würzler, Leonie Fischer und Sina Rabe

Pfarrer Felix van Elsberg aus Höchst

Personen aus unserem Nachbarschaftsraum geben Antworten

Warum hast du dich für deinen Beruf entschieden?

Mein Leben war von Anfang an von massiven Höhen und Tiefen geprägt. Jedoch wusste ich in alldem Schwestern, dass ich bedingungslos von Gott geliebt werde. Dieser Zuspruch von Gott hat mir immense Kraft und Hoffnung geschenkt. So sehr, dass ich mit 14 Jahren wusste, dass Gott möchte, dass ich eines Tages seine Liebe weiterschreibe und davon berichte. Somit habe ich mich in schon jungen Jahren von Gott direkt zu meinem Amt als Pfarrer berufen gefühlt. Erschwerend kam dazu, dass ich bis dato kaum gute Erfahrungen mit Pfarrpersonen oder Kirche gesammelt hatte. Jedoch bin ich dadurch ganz bewusst Protestant geworden, der gläubig ist und zeitgleich wertschätzend kritisch auf die Kirche schaut.

Für was brennst du sonst noch?

Für die Menschen, die ich liebe. Meine Frau und unsere drei gemeinsamen Kinder. Zudem liebe ich Gartenarbeit oder handwerklich tätig zu sein. Besonders gern mache ich auch Aufgaben, bei denen ich mich körperlich richtig auspowern kann. Gerne denke ich aber auch über komplexe Themen nach. Sehr gern fahre ich auch Kajak, gehe angeln und verbringe Zeit in der Natur. Eine weitere Leidenschaft von mir ist gute Musik!

Was ist dein Ort der Besinnung und des Nachdenkens?

Der Raum ist an sich egal, Hauptsache ist, dort ist es ruhig und es gibt keine Ablenkungen. Sehr gut kann ich auch in der Natur bei langen Spaziergängen nachdenken oder wenn ich Zuhause ganz allein bin und es um mich ganz still wird.

Was ist deine größte Schwäche im Alltag?

Ich bin selbst mein größter Kritiker mit einem sehr hohen Anspruch, da wäre ich oft gerne gnädiger zu mir selbst.

Worüber kannst du dich richtig freuen?

Über unsere Kinder! Oder: Wenn ich gute Musik zum allerersten Mal live höre! Wenn ein geliebter oder auch vertrauter Mensch mich einfach in den Arm nimmt und drückt! Wenn Gottes Geist die Menschen ergreift und die Kirche vor Stimmung bebt! Wenn etwas gelingt, was ich mir vorgenommen habe. Wenn mir Menschen in Nächstenliebe begegnen! Wenn ich ganz allein in der Natur bin! Wenn ich einen Fisch an der Angel habe! Wenn ich spüre, dass Gottes Liebe die Menschen berührt.



Pfarrer Felix van Elsberg

Kontakt:

felix.vanelsberg@ekhn.de
069/36703150

Jahrgang:

1987

Familienstand:

verheiratet, 3 Kinder

bisherige Dienstorte:

Frankfurt-Holzhausenviertel
(Nordend-Westend),
Ev. Stadtjugendpfarramt,
Frankfurt-Höchst

am jetzigen Dienstort seit:

2020

In diesen Arbeitsfeldern

bringe ich besondere

Erfahrungen mit:

Freizeitarbeit, Gottesdienste, Arbeit mit Konfirmand*innen und jungen Menschen, Unterstützung von Flüchtlingen, Interreligiöser Austausch, Soziale Projekte

Pfarrer Joachim Preiser aus Nied

Personen aus unserem Nachbarschaftsraum geben Antworten

Warum hast du dich für deinen Beruf entschieden?

Zum einen hat mich mein Großvater geprägt, der auch Pfarrer war. In der Schulzeit hatte ich dann einen Schulpfarrer, der mich sehr für den Beruf begeistert hat und mir ganz neue Zugänge zur Bibel eröffnet hat. So habe ich mich für das Theologiestudium entschieden und bin Pfarrer geworden.

Für was brennst du sonst noch?

Ich finde: Kirche muss sich zu den großen Fragen unserer Zeit äußern. Und sie muss im Namen Jesu Einspruch erheben, wenn politische Akteure Egoismus predigen und Hass schüren. Da möchte ich nicht meine Klappe halten.

Außerdem liegt mir die interkulturelle Ökumene sehr am Herzen. Gemeinsam mit unseren zahlreichen internationalen Partnergemeinden Gottesdienste und Feste zu feiern, finde ich wunderbar und ein sehr gutes Zeichen für das Miteinander in unserer Stadt.

Ich brenne für eine Kirche, die offen ist, aber nicht beliebig!

Was ist dein Ort der Besinnung und des Nachdenkens?

Am Strand mit dem Blick aufs Meer. Nur dass Frankfurt leider nicht am Meer liegt. So genieße ich es manchmal ganz alleine in der Apostelkirche in Nied zu sitzen, neben der ich wohne. Da spüre ich viel Ruhe.

Was ist deine größte Schwäche im Alltag?

Ich bin leidenschaftlich gern Pfarrer. Ich kann mich für vieles begeistern und übernehme gerne auch Verantwortung. Leider kann ich selber oft nicht loslassen, komme auch oft mit meinem Zeitmanagement nicht zurecht. Dann werde ich manchmal garstig mit mir selbst und mit anderen.

Worüber kannst du dich richtig freuen?

Ich freue mich, wenn Menschen in unseren Kirchengemeinden wirklich ankommen und sich zuhause fühlen. Ich freue mich, wenn Konfirmanden sagen: Die Konfirzeit war für mich ein echter Segen.

Und ich freue mich, wenn wir bei allen kirchlichen Strukturveränderungen in der Kirche unseren Auftrag nicht vergessen - nämlich: Kirche zu sein im Frankfurter Westen.



Pfarrer Joachim Preiser

Kontakt:

069 382751

Jahrgang:

1970

Familienstand:

verheiratet, 2 Kinder,
2 Enkelkinder

bisherige Dienstorte:
Bingen, Ranis (Thüringen)

am jetzigen Dienstort seit:

2013

In diesen Arbeitsfeldern

bringe ich besondere

Erfahrungen mit:

Kinder- und Jugendarbeit,
Veranstaltungsorganisation,
kirchliche Gremienarbeit

Anschriften und Sprechzeiten

Ev. Kirchengemeinde Zeilsheim
Pfaffenwiese 111, 65931 Frankfurt



www.zeilsheim-evangelisch.de
Telefon: 069 - 36 45 20

Pfarramt:

Pfrin. Milena Papenbrock
Frankenthaler Weg 33a, 65931 Frankfurt
Tel.: 069-36 46 28 oder 0176 15 41 75 75
E-Mail: milena.papenbrock@ekhn.de

Pfr. Ulrich Vorländer
Sindlinger Bahnstr. 44, 65931 Frankfurt
Tel.: 069-37 39 79
E-Mail: ulrichvorlaender@gmx.de oder
kirchengemeinde.sindlingen@ekhn.de

Vorsitzender des Kirchenvorstandes:

Erwin Steinke, Tel.: 069 - 36 63 69
E-Mail: Erwin.Steinke@ekhn.de

Gottesdienste: siehe Plan S. 16/17

Kirche: Frankenthaler Weg 33

Gemeindezentrum: Pfaffenwiese 111

Küsterin: Edith Meurer, Tel.: 069 - 90 75 96 03

Gemeindebüro im Frankfurter Westen ab 28.09.

Liederbacher Straße 36b, 65929 Frankfurt
Telefonnummer: 069 316971
E-Mail: gesamt kirchengemeinde.frankfurter-
westen@ekhn.de

*Die bekannten Telefonnummern und E-Mail
Adressen sind noch eine Weile gültig.
(E-Mail: kirchengemeinde.zeilsheim@ekhn.de)*

Bankverbindung für Gmd. Zeilsheim:

Rentamt im Ev. Regionalverband
IBAN: DE68 5005 0201 0000 4068 99
BIC: HELADEF1822
Verwendungszweck: RT 1815

Stiftung Zeilsheim Ev. (Bankverbindung):

Stiftung Ev. Kirchengemeinde Zeilsheim
IBAN: DE94 5019 0000 6002 1404 79
BIC: FFVBDEFF
BLZ: 501 900 00



Impressum: Das Kirchenfenster erscheint viermal im Jahr und wird von dem Kirchenvorstand der Ev. Kirchengemeinde Zeilsheim herausgegeben.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Kirchenfenster auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen verzichtet und das generische Maskulinum verwendet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Alle hier abgedruckten Bilder und Berichte sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit Genehmigung des Kirchenvorstandes der Ev. Kirchengemeinde Zeilsheim weiter verwendet werden!

Redaktionskreis: Karin Baier, Ines Del Priore, Ingo Richter, Kathrin Ritter-Schmidt,
Hannelore Scharf, Erwin Steinke

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen,
Tel. 0 58 38 - 99 08 99, Mail: www.gemeindebriefdruckerei.de

Gemeindepädagogen im Nachbarschaftsraum:

Michael Speh, Tel.: 0170 8245 461
E-Mail: michael.speh@ekhn.de
Leonie Fischer, Tel.: 0157 887 023 04
E-Mail: leonie.fischer@ekhn.de
Sina Rabe, Tel.: 0160 2406 659
E-Mail: sina.rabe@ekhn.de
Ricarda Würzler, Tel.: 0151 626 983 37
E-Mail: ricarda.wuerzler@ekhn.de

Kindertagesstätte Friedenau

Lenzenbergstraße 8
Tel.: 069 - 36 52 26 Fax: 069 - 93 62 39 61
E-Mail: kita.friedenau@ekhn.de
Leiterin: Kathrin Ritter-Schmidt

Kindertagesstätte Taunusblick

Rombergstraße 63a
Tel.: 069 - 36 27 00 Fax: 069 - 36 40 90 23
E-Mail: Kita.Taunusblick@ekhn.de
Leiterin: Meike Stark

Organist: Narek Harutyunyan

Kirchenchor:

Leiterin: Elfriede Mayer Tel.: 069 - 39 13 94

Ökumenisches Hilfenetz Sindlingen-Zeilsheim:

Tel.: 069 - 29 82-20 80
Sprechzeiten: Montag: 9:30 - 11:00 Uhr
Donnerstag: 15:30 - 17:00 Uhr

**Telefonseelsorge: 0800 - 111 0 111 (Erw.)
0800 - 111 0 333
(Kinder und Jugendliche)**

Redaktionsschluss:

für die nächste Ausgabe (Dezember 2026, Januar, Februar 2027) zum Thema: „Der Gemeindebrief im Wandel der Zeit“ ist der **15. Oktober 2026**.
Wir freuen uns schon jetzt auf einen Beitrag von Ihnen. Kontakt über Gemeindebüro.

Neu: Infos auch über

